



Das Projekt "Mi calle tu calle" ist die erste interkulturelle Austausch-Erfahrung zwischen Deutschland und Bolivien, die unsere Institution gemacht hat. Dieses Austausch-Projekt junger Erwachsener, war nur durch die Finanzierung des Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung möglich. Unter dem Motto „*Mi calle, tu calle*“ *Discriminación en la vida cotidiana como desafío global* („Meine Straße, deine Straße“ Diskriminierung im Alltag als globales Problem) wurden verschiedene Themen mit Schwerpunkten der Interkulturalität und interkulturellen Konflikten bearbeitet, mit dem Ziel, soziale Vorurteile nachhaltig zu vermindern. Die teilnehmenden jungen Erwachsenen brachten immer ihre Sichtweisen, ihre jeweilige Kultur, die Politik und die sozioökonomischen Bedingungen aus ihrem Land mit ein.

Für einige bolivianischen Teilnehmer war auch die Steigerung des eigenen Selbstwertgefühls ein Ziel. Das Bewusstsein, dass es keine größeren Unterschiede zwischen uns gibt, als die, die wir selbst durch soziale Vorurteile schaffen, wurde deutlich gesteigert. Durch diese Erkenntnis setzen sich die bolivianischen und deutschen Teilnehmer zukünftig für eine Kultur des Friedens und des gegenseitigen Respekts ein.

Durch den intensiven Kontakt konnten die Teilnehmer eine für sie komplett neue Kultur kennenlernen und sie verstehen, und durch die darin verankerten Lebenswerte den gegenseitigen Respekt verstärken. Acht junge, studierende Schuhputzer und acht Schüler aus Bocholt haben an verschiedenen Aktivitäten des Austauschs und der Reflektion über ihre Alltagsleben teilgenommen.